

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Jürgen und Larry bärenstark

Beachtliche HM-Erfolge bei den Hamburger Leichtathletik-Meisterschaften

Zwei Männer von der HM überraschten bei den Hamburger Leichtathletik-Meisterschaften für Betriebssportler: Jürgen Merten, ZAG-Leiter in der Kollektivabteilung, und Larry Steuber aus der Werbetabteilung. Der Handballer Merten, der erst kürzlich bei den Leichtathleten mitmacht (HM-Sport berichtete), errang gleich zwei Meistertitel. Im Speerwerfen siegte er in seiner Altersklasse mit beachtlichen 45,78 Metern. Im Diskuswerfen reichten ihm 27,22 Meter zum Sieg. Diese Erfolge des Neu-Leichtathleten Merten kamen ebenso unerwartet wie der Kugelstoß-Sieg von Larry Steuber. Er wuchtete die 7,25-Kilo-Kugel mit seiner Bärenkraft und mit "Zungenschlag" auf 11,70 Meter. Er lag mit dieser Weite fast einen Meter vor dem Zweitplatzierten.

Neben den beiden starken Männern glänzte wieder einmal Rainer Winter aus der Mathematischen Abteilung. Nachdem er den Weit-

sprung mit genau sechs Metern gewonnen hatte, feierte er mit seinem Sieg im 400-Me-

(Fortsetzung nächste Seite)

Das sind die beiden bärenstarken HM-Athleten, die bei den Hamburger Leichtathletik-Meisterschaften drei Titel errangen. Jürgen Merten (links) im Speerwerfen und Diskuswerfen, und Larry Steuber im Kugelstoßen.



Sportfest 1985

## Nachts ist noch Suppe da

Für den Sportlerball hat sich unsere BSG-Führung etwas neues ausgedacht: Das Essen für die Aktiven fällt weg. Warum? Weil bisher jedesmal eine große Anzahl von Essen — trotz vorheriger Anmeldung unberührt blieb. Das machte eine vernünftige Kalkulation der Sozialabteilung immer wieder unmöglich.

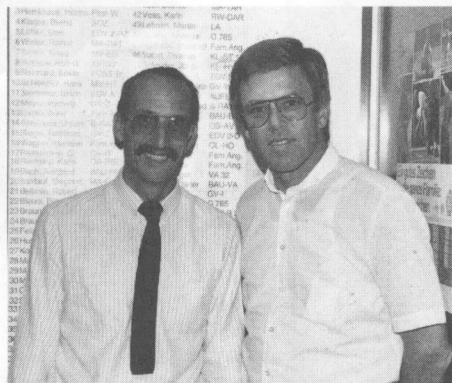
Deshalb heißt es diesmal so gegen Mitternacht: Es ist noch Suppe da, und zwar für alle. Eine kräftige, markige und scharfe Suppe wird es sein.

## Ziel einhundert — bisher: dreiundsiebzig

Am Stand in der Eingangshalle der HM-Hauptverwaltung war es am 15. August zu lesen: 73 Damen und Herren der HM hatten bis zu diesem Tag das Sportabzeichen erworben. Damit war das Vorjahres-Ergebnis (61 Erwerber) schon deutlich übertroffen. Der Endspurt mit dem Ziel „Dieses Jahr 100 Erwerber“ hat begonnen.

## Zwei „trommelten“ für das Sportabzeichen

Zwei Mitarbeiter aus der Abteilung MV-E haben sich nicht nur von dem Sportabzeichen-Fieber in der Hauptverwaltung anstecken lassen, sie haben es auch verstanden, andere davon zu überzeugen, daß es gut ist, das Sportabzeichen zu erwerben. Ein äußeres Zeichen für die eigene gute körperliche Verfassung. Klaus Bentin und Robert Bellasio erwarben das Sportabzeichen und hatten mit ihrem Rühren der Werbetrommel einen erstaunlichen, nachahmenswerten Erfolg: Insgesamt konnten sie neun Mitarbeiter und Familienangehörige für



Die beiden erfolgreichen Sportabzeichen-„Trommler“ Robert Bellasio (li.) und Klaus Bentin.

den Erwerb des Sportabzeichens gewinnen. Hier die Namen derjenigen, die sich von Klaus Bentin und Robert Bellasio überzeugen ließen:

Jürgen Gädke, Jürgen Jeglin, Werner Mösche, Wolfgang Probst; Karin Bentin, Oliver Bentin, Sven Bentin, Axel Jeglin, Thorsten Probst.

HM-Sport: Für ihre erfolgreiche Werbearbeit haben Klaus und Robert einen Sonderpreis verdient.

(Fortsetzung von Seite 1)

ter-Lauf in 53,6 Sekunden gleichzeitig ein Jubiläum. Denn dieser Titel war der 50., den er bisher bei Betriebssportmeisterschaften gewann. Eine wahrlich stolze Zahl von Erfolgen, auf die der immer noch drahtige Rainer zurückblicken kann.



Rainer Winter beim 200-Meter-Lauf, bei dem er Platz zwei in genau 25 Sekunden belegte.

Insgesamt errangen HM-Sportler bei diesen Meisterschaften sieben Titel. Zu den fünf bereits beschriebenen kamen noch zwei Meyer-Erfolge. Unser Betriebssport-Vorsitzender Hartwig Meyer siegte im Speerwerfen mit 45,38 Metern. Sein Sohn Peter war im Diskuswerfen mit 36,28 Metern erfolgreich.

Dreimal gab es für die HM einen 2. Platz: Rainer Winter im 200-Meter-Lauf in genau 25,0 Sekunden, Rudi Haas mit 26,96 Metern im Diskuswerfen und die 4 x 100-Meter-Damenstaffel mit Anja Fahnhold, Alexa Braun, Babette Wagner und Astrid Hedderich.

Dreizehnmal standen HM-Sportlerinnen und Sportler auf dem Treppchen für die Drittplazierten. Alexa Braun aus der EDV 2 gleich viermal. Nach dem 75-Meter-Lauf in 11,4 Sekunden, nach dem 800-Meter-Lauf in 2:55,0 Minuten, nach dem 200-Meter-Lauf in 32,4 Sekunden und nach dem Weitsprung mit 3,99 Metern. Fast so viele dritte Plätze schaffte Astrid Hedderich: Über 100 Meter in 14,1 Sekunden, im Speerwerfen mit 20,20 Metern und im 200-Meter-Lauf in 29,5 Sekunden. Zwei dritte Plätze schaffte Ronald Strütt.

Im 5.000-Meter-Lauf in 18:31,8 Minuten und im 1.500-Meter-Lauf in 4:44,2 Minuten. Über seinen dritten Platz im 5.000-Meter-Lauf freute er sich besonders. Denn auf dieser Strecke schaffte er eine persönliche Bestzeit. Ferner schafften dritte Plätze Anja Fahnhold im 800-Meter-Lauf in 2:36,8 Minuten, Reinhard Krause im 5.000-Meter-Lauf in 17:18,3 Minuten, Jürgen Merten im Kugelstoßen mit 10,75 Metern und Rainer Winter im Diskuswerfen mit 26,78 Metern.

In der Mannschaftswertung belegte die HM hinter der HEW und der Allianz den dritten Platz.

### Keine HM-Dame auf Platz 1

Was auffiel: Alle sieben Titel für die HM wurden von Männern errungen. Das bedeutet aber nicht, daß insbesondere Alexa Braun und Astrid Hedderich versagt hätten. Denn von den dreizehn dritten Plätzen errangen sie allein sieben. Sie blieben im Rahmen ihrer sportlichen Möglichkeiten und konnten sich eben deshalb nicht weiter vorn plazieren, weil jeweils zwei Damen von anderen Betriebssportgemeinschaften an diesem Tag besser waren.



Foto oben rechts: Larry Steuber zeigt stolz seine „Gold“-Medaille. — Foto darunter: Start zum 800-Meter-Lauf der Damen, an dem von der HM Anja Fahnhold, Babette Wagner und Astrid Stahlbock teilnahmen. — Foto unten links: Jürgen Merten beim Speerwurf. — Foto unten rechts: Larry Steuber beim Kugelstoßen — mit „Zungenschlag“.



Saisonziele der HM-Badminton-Mannschaften wurden erreicht!

# Alle Aufsteiger schafften den Klassenerhalt

## Nur einen 'Durchhänger'

1. Mannschaft — Klasse A

Nach dem letztjährigen Aufstieg der 1. Mannschaft in die A-Klasse konnte in diesem Jahr das Ziel nur 'Klassenerhalt' heißen. Dieses Ziel wurde überzeugend erreicht. Zumal bei der Betrachtung der Tabelle zu berücksichtigen ist, daß wir die 4 Spiele gegen 'Beiersdorf 1' und 'Otto-Versand 2' auch noch ausgetragen und gewonnen haben. Es ist schon ein Trauerspiel, wenn 2 Betriebs-sportgemeinschaften in einer Gruppe ihre Mannschaften zurückziehen (müssen). So mußte zum Beispiel beim Otto-Versand die 2. Mannschaft geopfert werden, damit die 1. Mannschaft in der Sonderklasse Hamburger Mannschaftsmeister werden konnte (!).

Im zum letzten Spiel gegen 'Post Harburg 1' lagen wir in der Tabelle eindeutig auf dem 2. Platz. Aufgrund des Ausfalls von Birgit Daus, die unsere stärkste Dame und eine entscheidende Stütze der Mannschaft ist, und des 4. Herren — Walter Hellwegen — gab es eine empfindliche 1 : 10 Schlappe, so daß wir auf den 3. Platz abrutschten. Für die abgelaufene Saison ist besonders der Kampfgeist, von dem alle Spieler befallen waren, hervorzuheben, so daß die Hoffnungen für die nächste Punktspiellrunde groß sind.

aufgestiegen. Nur keine sog. Fahrstuhl-Mannschaft werden; eine Mannschaft, die in einem Jahr aufsteigt und in dem folgenden Jahr wieder absteigen muß. Mit diesem Gedanken ging die 2. Mannschaft in die neue Punktspielsaison.

Daß dieses Ziel nicht leicht zu erreichen sein würde, war uns von vornherein klar. Wir hatten es — bis auf eine Ausnahme — immer mit der ersten Garnitur der gegnerischen BSG'en zu tun. Deshalb hat uns auch die Niederlage in unserem ersten Auswärtsspiel nicht sehr gewundert. Geschockt waren wir nur von dem klaren Ergebnis, nämlich 1 : 10 gegen 'LVA 1'! Und der Ehrenpunkt wurde von unserem Ersatzspieler Willi Martens erkämpft, der für den verletzten Peter von Malotki eingesprungen war.

Auch die nächsten Spiele gingen verloren. 4 : 7 gegen 'Safeway 1' und 5 : 6 gegen 'Baubehörde/Volksfürsorge 1'. Für alle erkennbar war allerdings ein ständiger Aufwärtstrend. Und wenn es auch zunächst vielleicht von einigen Spielern nur im Scherz gesagt wurde, während des nächsten Spieles war dann doch alles auf Sieg programmiert. Es war die Mannschaft von 'Post Harburg 2', die mit 6 : 5 nach Hause geschickt wurde.



Die Damen und Herren der 1. Mannschaft freuen sich über den 3. Tabellenplatz. Von links: Walter Hellwegen, Heidi Hellwegen, Dieter Stegemann, Birgitt Daus, Dieter Adam, Udo Jerrentrup, Ute Weiß, Herbert Ondruch.

### Die Tabelle:

|                   |                                |         |
|-------------------|--------------------------------|---------|
| 1. Ethicon 1      | 6 : 0                          |         |
| 2. Post Harburg 1 | 3 : 3                          | 39 : 27 |
| 3. HM 1           | 3 : 3                          | 30 : 36 |
| 4. Deutsche BP 1  | 0 : 6                          |         |
| 5. Otto Versand 2 | Mannschaft zurückgezogen       |         |
| 6. Beiersdorf 1   | gestrichen w. 3x kampfl. verl. |         |

(Herbert Ondruch, Tel. 3035)

## Mit letzter Kraft das Ziel erreicht

2. Mannschaft — Klasse B-2

Unsere 2. Mannschaft hatte im vergangenen Jahr die Meisterschaft in der Klasse C-2 errungen und war dadurch in die Klasse B-2

Daran anschließend gab es aber leider wieder deutliche Niederlagen: 3 : 8 gegen 'Zoll 1' und das Rückspiel gegen 'Safeway' ging auch mit 3 : 8 verloren.

Und dann kam noch eine Zeit, wo die Frage: „Nur Pech oder doch Unvermögen?“ gestellt werden durfte. Wir verloren nicht weniger als 3 Spiele jeweils mit 5 : 6.

Erst ein klarer 9 : 2 Sieg im Rückspiel gegen 'Zoll 1' ließ uns wieder hoffen. Wir fuhren deshalb mit viel Elan zum vermeintlichen 'Mitfavoriten' um den Abstieg, der Mannschaft von 'Post Harburg 2'. Doch auch unser letztes Spiel ging mit 5 : 6 verloren. Bedeute das das 'Aus' für uns in der Klasse B-2? — Nein! Unsere Anstrengungen wurden doch noch belohnt. Inzwischen hatte nämlich die 'Baubehörde/Volksfürsorge' unerwartet so hohe Niederlagen einstecken müssen, daß

letzten Endes das Ergebnis der einzelnen Mannschaftsspiele, also unsere knappen Niederlagen, doch noch zu unseren Gunsten entschied.

Das Ziel Klassenerhalt ist geschafft worden.

### Die Tabelle:

|                    |        |         |
|--------------------|--------|---------|
| 1. Safeway 1       | 9 : 1  |         |
| 2. LVA 1           | 6 : 4  | 64 : 44 |
| 3. Zoll 1          | 6 : 4  | 52 : 58 |
| 4. Post Harburg 2  | 5 : 5  |         |
| 5. HM 2            | 2 : 8  | 46 : 64 |
| 6. Baubeh./Volksf. | 12 : 8 | 44 : 66 |

(Uwe Lüttjohann, Tel. 2722)

## Plazierung wie im letzten Jahr

3. Mannschaft — Klasse D-1

Für unsere 3. Mannschaft fing die Mannschaftsmeisterschaft 1985 ebenfalls nicht sehr rosig an. In den ersten 5 Spielen sind wir von einer Niederlage zur nächsten gezogen. Jetzt mußte bald was geschehen, damit wir nicht absteigen!

Bei unserem 6. Spiel kam dann auch der erste ersehnte Sieg und zwar über die Mannschaft der 'Deutschen BP 3' mit 8 : 3 Punkten. Endlich war unser Kampfgeist erwacht und plötzlich standen wir auf der Siegerseite. Die nächsten 4 Spiele haben wir auch sehr eindeutig gewonnen, so daß wir am Ende genau wie in der vergangenen Saison den 3. Platz belegen konnten.

### Die Tabelle:

|                   |        |              |
|-------------------|--------|--------------|
| 1. HEW 3          | 10 : 0 |              |
| 2. Beiersdorf 2   | 8 : 2  |              |
| 3. HM 3           | 5 : 5  |              |
| 4. Otto Versand 3 | 4 : 6  |              |
| 5. DAK 2          | 2 : 8  | 41:69/88:138 |
| 6. Deutsche BP 3  | 2 : 8  | 41:59/78:154 |

(Heike Gräfe, Tel. 2721)

## Wir bleiben oben

4. Mannschaft — Klasse D-2

Nach dem Aufstieg in die D-Klasse konnte auch unser Ziel in diesem Jahr nur der Klassenerhalt sein.

Nach recht unglücklichem Start mit zwei 5 : 6 Niederlagen konnten wir uns aber steigern. Gegen die 2. Mannschaft der 'Texaco' konnten wir überzeugend mit 7 : 4 gewinnen. Danach gelangen uns zwei erfolgreiche Revanchen für die 5 : 6 Auftaktniederlagen gegen 'Ameise 2' mit 9 : 2 und gegen 'Deutsche Bank 3' konnten wir diesmal die Nase mit 6 : 5 vorn behalten.

Insgesamt beendeten wir die Saison mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 5 : 5, was uns einen hervorragenden 3. Platz im Endklassement der D-2 Klasse einbrachte.

### Die Tabelle:

|                    |       |         |
|--------------------|-------|---------|
| 1. Tchibo 1        | 8 : 2 |         |
| 2. Deutsche Bank 3 | 6 : 4 |         |
| 3. HM 4            | 5 : 5 |         |
| 4. Sportlepp 1     | 4 : 6 | 55 : 55 |
| 5. Ameise 2        | 4 : 6 | 40 : 70 |
| 6. Texaco 2        | 3 : 7 |         |

(Andreas Beggerow, Tel. 3633)

# Alle strahlen — besonders aber Felizitas !

## HM-Freedancer begeistern mit „. . . Farben“

Wenn Felizitas Peters über das Parkett wirbelt, dann geht die Sonne auf. In der Tat: Wenn diese junge Dame in ihrem goldgelben Trikot mit ihrem strahlenden Lächeln von ihrem Partner Ronny Voit emporgehoben wird, dann wirkt das auf die Zuschauer wie ein heller Sonnenstrahl. Dann prasselt der Beifall auf dieses Paar hernieder. „Gelb soll Lebensfreude und Heiterkeit ausdrücken“, kommentiert der Leiter der HM-Freedancer, Werner Doll. Und Lebensfreude und Heiterkeit vermögen Felizitas Peters und Ronny Voit vortrefflich auszudrücken.

„Free Dance in Farben“ nennt Werner Doll das, was er in 80 harten Trainingsstunden mit seinen Tänzerinnen und Tänzern in diesem Jahr neu erarbeitet hat. Und er ist selbstbewußt genug, um zu erklären, daß diese Darbietung nach den Stücken „Plane“, „Mauer“, „Die Anbetung“, „Das Lokal“ und „Teures Pflaster“ die bisher tänzerisch ausgereifteste ist und ein Höhepunkt in seiner bisherigen Arbeit aus seiner Sicht darstellt.

„Free Dance in Farben“ beginnt mit den Farben schwarz und weiß. Schwarz, getanzt von Thorsten Pliquet, soll Würde und Erhabenheit, Weiß getanzt von Andrea Klose, Unschuld und Naivität, darstellen. Beachtlich, wie die bisher als Solotänzerin nicht eingesetzte Andrea die Keuschheit zum Ausdruck bringt und wie erhaben, hochnäsiger, beinahe snobistisch, Thorsten seinen Part tanzt. Beide tanzen ihre Rollen überbetont. „Ganz absichtlich“, so Doll. Es sollte eine Persiflage auf vergangene Zeiten sein.

Mit dem größten personellen Aufwand wird dann Rot getanzt. Aggression und Gewalt, Liebe und Zuneigung werden von Regina Braasch und dem bereits mehrfach bewährten Heinz Behrends mit viel Vehemenz und Tempo — ganz feurig — aufs Parkett gebracht. Den roten Rahmen bilden Cornelia Wiemker, Stefanie Rehle, Katrin Günther, Karin Schewe, Karen Kruse, Dirk Assen und Frank Lehnhagen.

Dann folgt Blau — die Sehnsucht. Was Susanne Krieger und Jürgen Weiß in diesem Teil des neuen Doll-Stückes tänzerisch bieten, ist zumindest überdurchschnittlich — um es nicht zu überschwenglich auszudrücken. Die beiden zeigen ein gekonntes fast schwereloses Dahingleiten. Weiche, einfühlsame Bewegungen der beiden machen diesen Tanz zu einem ballettähnlichen Erlebnis. Ein Bravo für Susanne und Jürgen.

Nach dem blauen Teil folgt der eingangs beschriebene gelbe mit dem Sonnenstahlen-Lächeln von Felizitas Peters.

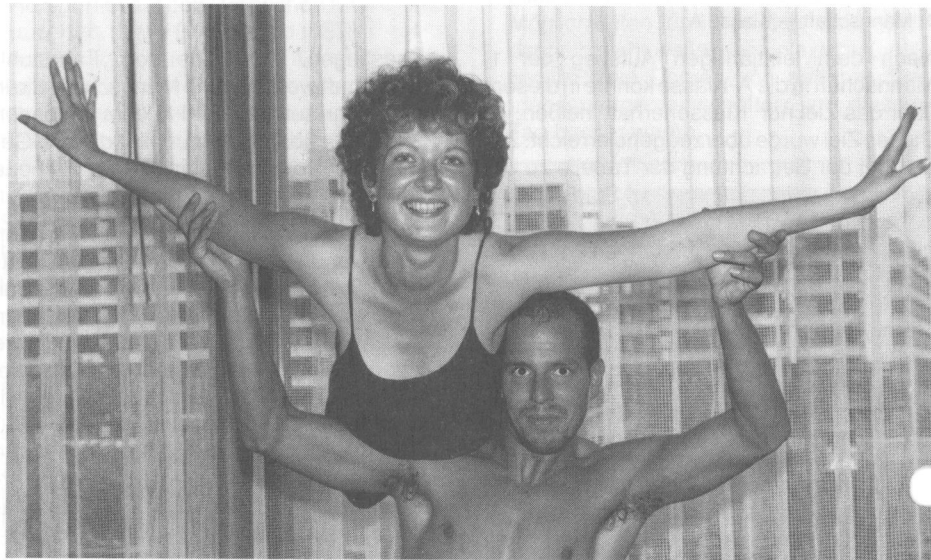


Foto oben: So strahlt Felizitas Peters auf der Schulter und den Armen ihres Partners Ronny Voit. Die Aufnahme entstand beim Training. — Foto rechts: Nach der Premiere war auch der Leiter der Freedancer, Werner Doll, von seiner Truppe begeistert. Strahlend verteilt er Blumen.



## Günter Kalbaum übergibt, Klemens Wesselkock packt zu

Mit festem Griff übernimmt Klemens Wesselkock (links) den Stab, in dem eine Botschaft enthalten ist, von Günter Kalbaum. Fast so, wie bei einem sportlichen Staffellauf. Günter Kalbaum war ein sehr sportlicher Generaldirektor. HM-Sport ist gespannt, wie sportlich Klemens Wesselkock sein wird.

